

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1933

Landwirtschaftliche Beilage

Landwirtschaftliche Beilage

Die Aufgabe der Frau in der Gartenfiedlung

Die Schaffung von Gärten am Rande der Stadt soll den Arbeiter krisensicher machen, d. h. er soll durch den Besitz eines Grundstücks eine Zeit der Arbeitslosigkeit leichter überbrücken können. Das wird in geldlicher Hinsicht dadurch erreicht, daß ein Teil der Lebensmittel im Garten erzeugt wird; in seelischer Beziehung auch dadurch, daß auf eigenem Grund und Boden immer nützbringende Arbeit vorhanden ist. Wenn aber die Nutzung eines Grundstückes mit Erfolg betrieben werden soll, so fällt hierbei ein großer Teil der Arbeit der Frau zu, eine Tatsache, die insbesondere bei Gartenberatungen u. a. nur zu leicht übersehen wird.

Auch die Hausfrau muß mit den Gartenarbeiten durchaus vertraut sein, muß doch auch das Land in Ordnung gehalten werden, wenn der Mann an anderer Stelle in Arbeit steht. Neben dem Verständnis für solche Arbeiten muß die Frau auch körperliche Eignung haben, denn Gartenarbeit ist nicht immer leicht. Weiterhin kann die Haltung von Kleintieren von Wert sein, und die Pflege der Tiere wird ebenfalls der Frau zufallen. Schließlich wird ein Garten erst dann, wenn er Nahrung nicht nur in der Erntezeit, sondern das ganze Jahr über liefert, richtig und vollkommen genützt sein.

Es gilt in der Erntezeit von der Gemüse- und Obst-ernte einen Teil einzufrieren, sowie aus dem Obst Brotbackstoffe und auch Getränke zu bereiten. Im Herbst wird außerdem Gemüse in Mieten oder im Keller eingewintert und das Obst auf ein Lager gebracht. Das sind alles Arbeiten, die keineswegs erst in „weiter Ferne“ wichtig sind, und die die Hausfrau zum großen Teil durchzuführen hat. Alle diese Arbeiten sind gewiß zu erlernen, aber es ist nötig, bereits beim Anpflanzen die notwendigen Aufgaben zu kennen und, falls besondere Vereine der Siedler bestehen, muß auch von hier aus dafür gesorgt werden, daß der Siedler bzw. die Siedlerfrau möglichst wenig „Rehrgeld“ zu zahlen haben.

Was ist im Juli im Garten zu tun?

Obstgarten: Voll mit Früchten beladene Obstbäume sind zu stützen und reichlich zu bewässern. Das Fallobst wird gesammelt und, soweit brauchbar, entsprechend verwendet und verwertet. Wurzelgeschosse sind zu entfernen, der Grünschnitt fortzusetzen. Unreife Walnüsse werden geerntet und eingemacht. Das Frühobst darf nicht am Baum genutzbar werden; es muß einige Zeit vorher geerntet werden. Die Beerensträucher sind nach der Ernte zu schneiden, der Boden zu lockern und zu jäuchen. Von Stachelbeeren macht man Stecklinge, die sogleich in den Boden kommen. Bei den Himbeeren läßt man nur 4—6 der stärksten Triebe als nächstjährige Tragrüten stehen. Erdbeeren werden entrannt.

Gemüsegarten: Die Beete sind reichlich zu bewässern, der Boden öfters, aber nur flach, zu hacken und von Unkraut frei zu machen. In etwas feuchter und etwas schattiger Lage sät man noch: Mangold, Spinat, Schwarzwurzeln, Endivien, Kohlrabi, Buschbohnen, Karotten, gebe Rüben, sowie Sommer- und Winterrettiche. Geplant werden: Salat, Sellerie, Wirsing, Rosenkohl, Winterkohl und Kohlrüben. Alle Neupflanzungen sind feucht zu halten. In Trockenperioden bedeckt man den Boden handhoch mit kurzem Mist oder Komposterde. — Knoblauch, Schalotten und Perlzwiebeln werden geerntet.

Ziergarten: Im Zier- und Blumengarten wird gejätet, gegossen und gedüngt. Hochwachsende Pflanzen sind aufzubinden, dürre Blätter und Stengel zu entfernen. Es werden Aussetzungen von zweijährigen Blumen gemacht: Bergfarnweinnicht, Stiefmütterchen, Silenen, Glockenblumen, Levkojen, Reseden usw. Man macht Stecklinge von Fuchsin, Pelargonien, Myrten, Cfeu, Oleander u. a., die sich jetzt gut bewurzeln. — Der Rasen wird nach Regen geschnitten und bei anhaltender Trockenheit jeden Abend durchdringend gegossen.

Balkon: Der Balkon steht jetzt im schönsten Blüthen-schmuck. Die Pflege der Pflanzen umfaßt regelmäßiges und ausreichendes Gießen, Lockerung des Erdreiches, Befämpfung etwaigen Ungeziefers und die Beseitigung aller abgeblühten Blumen.

Zimmerpflanzen: Wenn die Erde im Blumentopf einmal völlig ausgetrocknet ist, dann nimmt sie überhaupt keine Feuchtigkeit wieder an. Das Wasser verrinnt ohne Nutzen zwischen Erde und Topfrand, und der Erdballen bleibt trocken wie zuvor. Bei solcher Trockenheit gibt es nur eine Hilfe: der Topf wird ein bis zwei Stunden in ein Gefäß mit Wasser gestellt, und zwar so tief, daß das Wasser über den Topfrand steht. Von Topfgewächsen sind zu säen: Calceolarien, Cinerarien und Chinesische Primeln. Topf- und Landnelken werden durch Absenker vermehrt. — Knollen, Stauden und Sträucher, die im kommenden Winter getrieben werden sollen, müssen beizen, falls sie nicht überhaupt in Töpfen gepflegt werden, was sie zum Frühstreuen geeigneter macht, in geräumige Töpfe mit sehr nahrhafter Erde gepflanzt werden.

Dünger in Tablettenform

Ist eine der neueren Errungenschaften auf dem Gebiete der Düngung. Bisher war es vielfach so, daß man von dem Düngemittel für Topfpflanzen eine Messerspitze voll nehmen sollte. Das ist aber ein weitgehender Begriff, und so kam es, daß einmal zu wenig gegeben wurde, einmal zu viel. Um diese Zufälligkeiten auszuschalten, gibt es nun Düngertabletten, die so abgemessen sind, daß man eine Tablette in 1 Eiter Wasser auflöst, und die richtige Lösung ist fertig. Man gießt damit alle 8—10 Tage, Raketen, für die es besondere Tabletten gibt, alle vier Wochen.

Nigella — Jungfer im Grünen.

Zu einem der vielen reizenden Blüten der ersten Sommerwochen gehört die Nigella, unter dem Namen „Jungfer

im Grünen“ bekannt; botanisch Nigella damascena. Das Blattwerk ist außerordentlich fein zerschnitten. Die eigentlichen Blütenblätter der leuchtend zart getönten Blumen sind in Honigschuppen umgewandelt. Da die Blüten auch noch von einer vielteiligen Hülle umrahmt sind, so heißt die Nigella auch „Brant in Haaren“. Die Pflanzen werden durchschnittlich 40 Zentimeter hoch. Man sät im März—April oder für spätere Flor im Mai an Ort und Stelle, wo sie etwa zehn Wochen nach der Aussaat blühen. Besondere Ansprüche stellen die Nigellen nicht, man vermeide aber zu schweren Boden. Eine sonnige, trodene Lage ist am besten. Die Pflanzung bzw. das Verziehen erfolgt im Abstand von etwa 20 Zentimetern.



Langgestielte, gefüllte Blumen von prachtvollem Himmelblau liefert Nigella damascena flore pleno Mrs. Jechll, die auch in Weiß vorkommt. — Dunkelblau blüht „Alt-Preußen“. Auch an Schnittblumen von Nigellen hat man viel Freude.

Vieh- und Geflügelzucht

Lungenwürmer beim Rindvieh.

Um die Lungenwurmsuche beim Rindvieh zu bekämpfen, muß man vor allen Dingen vorbeugen. Dann wird man dieser Geißel bald Herr werden. Bekanntlich befällt die Lungenwurmsuche hauptsächlich die ein- und zweijährigen Kälber. Gelingt es, diese systematisch vor der Krankheit zu schützen, dann wird sie bald verschwinden. Die Lungenwurmsuche wird von nur scheinbar gesunden Tieren auf der Weide ausgeschieden oder durch den Dung solcher Tiere auf die Weide gebracht. Werden die ein- und zweijährigen Kälber also auf besonderen Kälberweiden gehalten, die unter keinen Umständen in dem Jahre von anderem Vieh betreten werden, dann wird man auch bald nicht mehr über die Lungenwurmsuche zu klagen haben. Natürlich dürfen diese Kälberweiden in dem Jahre, in welchem sie dazu dienen, auch nicht mit Stallung gedüngt werden. Vorzüglich halte man auch noch die einjährigen von den zweijährigen Kälbern getrennt.

Et werden Kälber in einem besonderen Garten gehalten und doch fordert die Lungenwurmsuche große Opfer. Prüft man dann aber die „isolierte Haltung“ nach, dann entdeckt man, daß — bloß die „Niese“, die etwas niedrige Kuh, als sie so schlecht fraß, für ein paar Tage „zur Beobachtung“ in den nahe dem Hause gelegenen Kälbergarten gebracht wurde. Sie war es, die die Lungenwürmer auf die Kälber übertragen hat! Also nochmals: Wessen Herden an Lungenwürmern leiden, der halte die ein- und zweijährigen Kälber strengstens absondert von dem übrigen Rindvieh. Die Gärten dürfen auch nicht nebeneinander liegen, da die Inzassen beider Gärten gern den Kopf durch den Zaun stecken, um da ein paar Halme zu naschen, wodurch schon die Krankheit übertragen werden kann.

Ziegen und Ziegenhaltung im Juli.

Wenn irgend möglich, sollen jetzt alle Ziegen und besonders auch die Böde Gelegenheit haben, sich draußen aufzuhalten. Freie Bewegung, frische Luft und Sonnenschein sind die beste Körperpflege für alle Haustiere. Der Stoffwechsel geht dann reger vor sich und das ganze Aussehen der Tiere gewinnt. Wenn keine Weide zur Verfügung steht, sollte versucht werden, vor dem Stalle einen kleinen Platz einzufriedigen, in den die Tiere sich bei übermäßiger Stallhitze flüchten können, und wo auch das nicht möglich ist, sollte man Gelegenheit zum Lüften suchen oder wenigstens die Tiere jeden Tag hinausführen.

Die Außentür des Stalles wird durch eine Lattentür ersetzt. Der Mist, der durch Fäulnis die Hitze vermehrt, wird möglichst aus dem Stalle entfernt. Da die Ziegen sich draußen aufhalten können, ist Gelegenheit geboten, eine gründliche Reinigung des Stalles und ein Streichen mit Kalkmilch vorzunehmen. Körperpflege durch Klauenschneiden und regelmäßiges Putzen darf nicht vergessen werden. Auf das Trocknen und Hereinbringen möglichst großer Mengen von Wintervorräten ist Bedacht zu nehmen.

Auf die Behandlung der Milch verwendet man äußerste Sorgfalt, da in der heißen Zeit eine fast augenblickliche Vermehrung der Bakterien erfolgt. Nach dem Melken ist die Milch, die unter Beobachtung größter Sauberkeit ermolken werden muß, sofort aus dem Stalle zu entfernen und wenn irgend möglich zu schleudern. Wenn das nicht

möglich ist, muß sie ganz tief gekühlt und in einem luftigen Raum aufbewahrt werden. Diese Maßnahmen sind besonders an schwülen Gewittertagen durchaus nötig. Beim Buttern sind die verwendeten Geräte zu kühlen.

Was ist im Juli auf dem Geflügelhof zu tun?

Hühner: Bei heißen Wetter vermehrt sich das Ungeziefer ungemessentlich. Daher sind vor allem die Nester, aber auch der Stall an sich, recht oft zu reinigen. Das Desinfizieren darf nicht unterlassen werden. An Stelle gekochter Kartoffeln sind jetzt dem Weichfutter Kartoffelstücken beizumengen. Grünfütterer mancherlei Art ist zu reichen, am besten etwas zerkleinert. Die kleinen Küchlein sind sorgsam zu verpflegen. Junghähne werden für sich allein gesperrt, sobald sie „treten“ wollen.

Trut- und Perlhühner: Die zum zweiten Male brütenden Truthennen sind reichlich mit Körnern zu füttern, damit sie kräftig bleiben. Am besten eignen sich dazu Weizen, Mais und Hafer; letzterer kann auch angequellert gereicht werden. Bei Durchfall ist dem Saufwasser Chininöl beizufügen. Wenn irgend möglich, sind die Jungputen auf die Weide zu treiben. — Die alten Perlhühner sind wie die Haushühner abzuwarten; ihre Küchlein müssen viel animalisches Futter haben.

Gänse: Das Wullen oder Kaufen der Junggänse der ersten Brut kann jetzt vorgenommen werden, wenn diese Gänse erst im Herbst gemästet oder verkauft werden sollen. Bei solchen Jungtieren, die im August schon geschlachtet werden sollen, muß das Wullen unterbleiben. Die auf die Weide getriebenen Gänse müssen dort Saufwasser vorfinden. Von auswärts bezogene Gänse sind etwa 12 Tage allein zu sperren.

Enten: Noch können brütenden Hühnerglucken Enten-eier untergelegt werden; kleine Entchen finden immer Abnehmer. Bei geeigneter Fütterung sind die Jungenten mit 10 bis 12 Wochen schlachtreif. Ohne viel Grünes ist Entenaufzucht nicht lohnend. Allerdings werden Jungenten auf engem Raume viel schwerer, als wenn sie freien Auslauf nach dem fließenden Wasser oder nach dem Teiche haben. Geschlechtertrennung ist bei ihnen nicht nötig.

Taubenzucht

Siedlers Taubenhaltung.

Soll der Siedler Tauben halten? — Jawohl! Und zwar nicht allein des Fleisches wegen, sondern ob der ungezählten Unkrautsamen, die feldernde Tauben vom Acker fuchen. Pfarrer Schnell soll einmal 3600 Samen der Vogelweide in einem Taubentropf gezählt haben. Auch Senfsamen wird nicht verachtet und von den Kulturpflanzen nur das Saatgut aufgenommen, das obenaufliegt und sowieso verloren wäre. Seit die Drillmaschine ihren Siegeszug angetreten hat, ist das nicht mehr der Rede wert und vor Erbsenfaat kann man sich schützen, wenn man die Erbsen etwas tiefer als sonst legt. Vielleicht zwingt gerade die Findigkeit der feldernde Tauben, Saatbeete schnell auszukundschaften, dazu, die Samen besonders sorgfältig unterzuhacken.

Selbstverständlich nur eine „Welger“!

So denkt jeder Landwirt beim Kauf einer Strohprelle! Unverwundlicher Stahlbau, höchster Pressdruck ruhiger Kolbengang, glasharte Knüpferteile, keine Ölarnabfälle und unbedingte Betriebssicherheit, das sind die Kennzeichen unserer Maschinen von der Riesen-Prese bis zur Klein-Strohprelle des Siedlers.



Büro u. Lager: Weinheim (Baden), Breiwielerweg 40, Tel. 688

Berücksichtigt unsere Inserenten!

Umsonst Erhalten Sie Rat und Aufklärung über uns. preiswerten Artikel INSTITUT VOGEL Hamburg 36 R., Postfach 5.

Aus Ettlingen-Stadt und Land

Saisonabschlussverkauf 1933

Wie uns die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe mitteilt, hat das Bezirksamt Ettlingen den Saisonabschlussverkauf entsprechend dem Vorschlag der Handelskammer auf die Zeit vom Samstag, den 22. Juli bis einschließlich Samstag, den 5. August 1933 festgelegt. Diese Anordnung gilt für sämtliche Gemeinden im Amtsbezirk Ettlingen.

Die Handelskammer macht noch besonders darauf aufmerksam, daß in allen Ankündigungen die Bezeichnung „Saisonabschlussverkauf“ zu gebrauchen und ferner der Zeitpunkt des Beginns für jedermann deutlich erkennbar anzugeben ist. Als im ordentlichen Geschäftsverkehr üblich sind Saisonabschlussverkäufe anerkannt für

- Herren-, Damen- und Kinderkleidung, Fuß- und Modewaren, Web-, Wirt- und Strickwaren, Manufakturwaren, Wäsche, Krawatten, Handschuhe, Feppische, Gardinen und sonstige Dekorationen, Schuhe, Lederwaren, Schirme, Hüte, Porzellan- und Glaswaren, Tapeten sowie Kleinmöbel.

Nur in diesen Geschäftszweigen sind also Saisonabschlussverkäufe erlaubt. Firmen, die verschiedene Artikel führen, für die nur teilweise die Ueblichkeit besteht, haben die Ankündigung so vorzunehmen, daß dadurch nicht der Eindruck erweckt wird, als ob der Saisonabschlussverkauf sich auf sämtliche von ihnen angeführten Artikel beziehe.

Ein Tag der Unfälle auf der Kastatter-Strasse

Verschiedene Auto-Unfälle haben sich gestern nachmittags ereignet. Etwa 200 Meter vor dem Bahnübergang bei Bruchhausen fuhr ein Opelwagen die Böschung hinunter, überschlug sich und blieb in einem Karosifeld mit dem Fahrer festrecht in die Erde geböhrt stehen. Der Unfall trat sich um 16 Uhr zu. Der Lenker besitzt keinen Führerschein und war etwas angegriffen. Der Besitzer des Wagens sah neben dem Schwarzfahrer. In Kastatt hatten beide aus Gutmütigkeit noch einen Handwerksburschen mitgenommen. Dieser und der Fahrer wurden herausgeschleudert; der Handwerksbursche erlitt Rippenquetschungen und mußte mit dem Sanitätsauto in das Krankenhaus Ettlingen verbracht werden. Dem Fahrer ist außer Schürfwunden nichts weiter zugefallen, während der Lenker am Kopf Schnitwunden davontrug und sich sofort in ärztliche Behandlung begeben mußte. Das Auto ist abgeschleppt worden.

Zwischen Bruchhausen und Neumalsch im sogenannten Malscher Wald bei der Buchtlinie ist um 7 Uhr der Lieferwagen einer hiesigen Expeditionsfirma, auf dem 6 Fässer mit Erdbeeren geladen waren, in voller Fahrt auf einen Baum aufgefahren. Der Wagen hatte bereits vorher einige Bäume gestreift und ist dann mitten auf einen stärkeren Baum gerannt, so daß das Fahrzeug vollständig zertrümmert und die Fässer herabgeschleudert wurden. Der Inhalt von fünf Fässern lag auf der Unfallstelle zerstreut umher. Ein Fass blieb ganz. Der aus seinem Sitz herausgeschleuderte Fahrer ummenhöfer blieb wunderbarerweise vor lebensgefährlichen Verletzungen bewahrt, er wurde von dem des Weges kommenden Privatwagen des H. Mai nach Ettlingen gebracht, wo er sich sofort in ärztliche Behandlung begeben mußte. Ueber die Ursache wurde durch den Untersuchungsdienst in Karlsruhe alsbald Erhebungen gemacht.

Ein Motorradfahrer, der den Unfallfall bei Bruchhausen betradet hatte, setzte sein Fahrzeug in Gang und blieb mit dem Fuß an dem Fuhrer hängen. Das Rad ist etwa 100 Meter weit davongefahren und dann auf einen Baum gerannt, wodurch das Vorderrad beschädigt wurde. Glücklicherweise entstand kein weiteres Unheil, obwohl das Krafttrad mitten durch eine Gruppe Radfahrer gefahren ist.

Aus der Evangelischen Gemeinde.

Nachdem für die ganze Landeskirche eine Einheitsliste zustande kam, finden am Sonntag keine Wahlen für die Landessynode statt. Auch in der Gemeinde wurde für den Kirchengemeindeausschuß eine Einheitsliste aufgestellt, auf der die bisherigen Mitglieder stehen, so daß auch in der Gemeinde eine Wahl sich erübrigt.

≡ Todesfall. Nach langem Leiden, drei Tage nach vollendetem 67. Lebensjahr, starb heute vormittag der Bürger Karl Dillmann aus einem alteingesessenen Ettlinger Geschlecht. Wie schon sein Vater, betrieb auch er als Handwerker die Kappenmacherei, ein Gewerbe, das durch die fortschreitenden Einrichtungen der Neuzeit als aussterbendes bezeichnet werden muß. Dillmann hat sein erlernter Beruf im späteren Alter nicht mehr ernährt, er war gezwungen, sich auf andere Einnahmequellen zu verlegen und war in den letzten Jahren von der Stadt als Aufseher für den Park und die Anlagen verpflichtet. Sein hieberei, nach Gerechtigkeit strebender Sinn hat ihn zu einem geschätzten Mann im Leben unserer Stadt gemacht. Er ruhe in Frieden.

≡ Gestorben ist heute vormittag Frau Lina Trautmann geb. Wagner, die Gattin des Kaufmanns Franz Trautmann in Ettlingen, 61 Jahre alt. Beerdigung in aller Stille.

≡ Die 2000 Kilometer-Prüfungsfahrt führt am kommenden Sonntag auch durch unsere Stadt. Die große Autostraße Karlsruhe-Ettlingen-Kastatt ist von 6 Uhr morgens bis 5 1/2 Uhr nachmittags den Rennwagen vorbehalten und deshalb mit einer vollständigen Sperre belegt, welche auch das Fahren und Ueberqueren verbietet. Wir verweisen auf die heutige amtliche Bekanntgabe des Bezirksamts.

≡ Die Sommerhauptübung der freiwilligen Feuerwehr Ettlingen führte gestern abend in einem Marsch durch die Sedanstraße zur Luisenstraße, wo die Geräte abgestellt wurden, nach dem Jahrtunplatz. Dort gab Kommandant Becker dem Korps das neue Exerzierreglement bekannt. Eine Feuerlöschprobe hinter der Martinskirche mußte durch ein rasch aufziehendes Gewitter vorzeitig unterbrochen werden. Nach einer Ansprache des Kommandanten und 4 neuen Verpflichtungen konnte das Korps wegreiten. Die Kameraden vereinigten sich noch in verschiedenen Lokalen zu gemütlicher Unterhaltung.

Bom Reboverein

Nachfolgendes diene den Winzern zur Kenntnis: **Hybridenanbau — Hybridweine.** Da bezüglich der gesetzlichen Bestimmungen über Hybridenanbau und über den aus Hybridtrauben erzeugten Wein immer noch Unklarheiten bestehen, ist hier das Wesentliche, was der badische Winzer zu wissen hat, zusammengefaßt.

Jeder Hybridbauer kann für Pflanzungen, die vor dem 1. Januar 1931 vorgenommen wurden, eine staatliche Entschädigung in Geld oder Pfropfreben erhalten, wenn er die Hybridreben nach erfolgter amtlicher Abschätzung entfernt. (Die Grundstücke sind bis zum 15. Juli beim Bürgermeisteramt anzumelden; das erfolgte Ausschauen ist bis zum 15. November dem zuständigen Landesökonomierat anzuzeigen.)

1. **Verboten ist:**
 - a) nach dem 1. Januar 1931 Hybridreben anzupflanzen. Zu beachten ist hierbei, daß auch das Einlegen und Vergärben in bereits bestehenden Hybridanlagen unter dieses Verbot fällt. Die verbotswidrigen Neupflanzungen müssen vernichtet werden.

- b) Der Verschnitt von Hybridweinen mit anderen Weinen und weinähnlichen Getränken (Obst- und Beerenweine).
 - c) Die Verwendung von Hybridweinen zur Herstellung von Vermutweinen.
2. **Erlaubt ist bis zum 1. September 1935:**
- a) Die Herstellung und das Inverkehrbringen von Maische, Most oder Wein aus Hybridtrauben unter der Bezeichnung „Hybridmost“ bzw. „Hybridwein“.
 - b) Die Verwendung von Hybridmost oder -wein zur Herstellung von Schaumweinen, aber nur mit dem ausdrücklichen Zusatz: „aus Hybridweinen hergestellt“.
 - c) Die Verwendung von Hybridweinen zur Herstellung von weinähnlichen Getränken (Bowlen) und zur Herstellung von Weinbrand, der in seiner Bezeichnung den ausdrücklichen Zusatz erhalten muß: „aus Hybridweinen hergestellt“.
 - d) Die Verwendung von Hybridweinen zur Herstellung von Weinessig.
3. **Erlaubt ist ohne zeitliche Beschränkung:**
- a) Die vor dem 1. Januar 1931 geschaffenen Hybridanlagen weiter zu bebauen. (Abgehende Stöcke dürfen aber nicht erlegt werden.) Hybridreben in reblausverseuchten Gemarkungen unterliegen besonderen Bestimmungen.
 - b) Die Trauben zu Esszwecken zu verwenden.
 - c) Hybridmost oder -wein im eigenen Betrieb zur Herstellung von Hausbranntwein zu verwenden.

Flugsport nun auch in Ettlingen!

Der kommende Sonntag wird für unsere Stadt eine besondere Bedeutung haben, nicht allein wegen der Veranstaltung des ersten Flugtages in Ettlingen, sondern vor allen Dingen, weil dieser Flugtag mit der Gründung einer Ortsgruppe des Deutschen Luftsportverbandes — kurz DLV genannt — verbunden ist und somit den Anfang eines geschichtlich neuen Zeitabschnittes unserer Stadt darstellt.

Flugsport in Ettlingen! — — — welcher junge Mann, welcher Schüler würde bei diesen Worten nicht eine innere Freude empfinden, daß nun auch ihm in seiner Heimatstadt Gelegenheit gegeben werden soll, sich selbst auf dem Gebiet des Flugportes zu betätigen. Wie viele wohl schon lange im Stillen gehegten Wünsche geben durch dieses Wort in Erfüllung! Im Segelflug sollen und werden die jungen Mitglieder des Vereins ihren Wirkungskreis finden. Der Segelflug ist für die Jugend das Geheben, denn er ist lehrreich und ein Sport in frischer Luft zugleich. Beim Selbstbau der Segelfluggzeuge lernt die Jugend den Aufbau eines Flugzeuges von Grund auf aus eigener Erfahrung kennen, und bei den Flugübungen mit vielen lernt sie in praktischer Betätigung das Wesen des Fliegens und die Wirkung und den Gebrauch der Steuerorgane. Der Segelflug ist im wahrsten Sinne des Wortes im Flugsport der Weg, der „aus der Praxis in die Praxis“ führt!

Was auf diesem Gebiet in Deutschland von den bisher im Rahmen des DLV bestehenden örtlichen Vereinen geleistet wurde, zeigt sich am besten darin, daß der DLV mehr als 1000 Gleit- und Segelfluggzeuge und etwa ebensovielen ausgebildeten Gleit- und Segelflieger besitzt. Der DLV ist keine neue Vereinigung, sondern besteht schon seit 2 Jahrzehnten, er wurde nur in diesem Frühjahr durch unseren Reichsluftfahrtminister Hermann Goering neu organisiert und nach neuen e in heitlichen Richtlinien aufgebaut und erweitert, weil durch ihn das gesamte deutsche Volk erfasst werden soll, weil durch ihn die Verbundenheit mit unserer Luftfahrt in alle Kreise und alle Gegenden unseres deutschen Vaterlandes getragen werden soll. Wenn also nun am kommenden Sonntag hier in Ettlingen die Gründung einer Ortsgruppe des DLV vorgenommen wird, so entspricht diese Tat den Wünschen und dem Gedanken unseres Reichsluftfahrtministers Hermann Goering, dessen Grundlag immer wieder lautet: „Das deutsche Volk muß ein Volk von Fliegern werden!“

× Keine Kirchenwahlen in Baden. Die Gaueitung der Glaubensbewegung „Deutscher Christen“ teilt mit, daß nach

Zustandekommen einer Einheitsliste in Baden am kommenden Sonntag keine Kirchenwahlen stattfinden. Danach sind Eintragungen in die Wahllisten nicht notwendig.

× **Landesagung der Badischen Gastwirte in Weinheim.** Die Tagung, die schon mehrmals verschoben wurde, findet nunmehr bestimmt am Donnerstag, den 27. und Freitag, den 28. Juli in Weinheim statt.

× **Die feierliche Amtseinführung des Herrn Landesbischof** erfolgt am 23. Juli in einem Festgottesdienst in der Stadtkirche zu Karlsruhe, der vorm. um 8.30 Uhr beginnt. Der Herr Landesbischof wird um 8 Uhr im feierlichen Festzuge, der sich vom Oberkirchenratsgebäude durch die Ritterstraße, Kriegsstraße, Karlsruher, Kaiserstraße bewegt, zur Stadtkirche geleitet. Am Schluß des Gottesdienstes sammeln sich gegen 10.30 Uhr die Teilnehmer zum Ruze durch die Karlsruherstraße bis zum Konzerthaus. Im Konzerthaus findet dann ein feierliche: Beerdigungsakt statt. Der Zutritt zu dem Gottesdienst und zu dem feierlichen Beerdigungsakt ist infolge des beschränkten Raumes nur Karteninhabern möglich. Abends findet eine Feier der Gemeinde in der Festhalle statt.

× **Einführung des Hitlergrußes an den badischen Schulen.** Unterrichtsminister Dr. Wader hat für die Höheren Lehranstalten, für die Fachschulen, sämtliche Volks-, Fortbildung- und gewerbliche Fortbildungsschulen angeordnet, daß die Schüler und Schülerinnen zu Beginn und Schluß des Unterrichts den Lehrern und Lehrerinnen durch Aufstehen, Einnehmen von starrer Haltung und Erheben des rechten Armes den zum deutschen Gruß gewordenen Hitlergruß erweisen.

× **Rückführung von Erholungsheimen in die Privatwirtschaft.** Nachdem in diesem Winter das Kurhaus Sand im nördlichen Hochschwarzwald nach arundlicher baulicher Wiederherstellung in Privat Hände übergegangen ist, wird nunmehr auch das Kurhaus Wiedenfels wieder privatwirtschaftlich geführt.

× **Ein Prägenauftrag für die Karlsruher Münze.** An die Karlsruher Münze wurde letzter Tage die Ausprägung neuer Einmarkstücke aus Nickel vergeben. Der erste Prägenauftrag lautet über 15 Millionen Reichsmark Einmarkstücke.

Ein badisches Gesetz über die Zuruheetzung der Beamten

Karlsruhe, 21. Juli. Das Staatsministerium erläßt im „Badischen Gesetz- und Verordnungsblatt“ (Nr. 47) ein Gesetz über die Zuruheetzung der Beamten. § 1 dieses Gesetzes bestimmt, daß ein planmäßiger Beamter des Landes, der das 58. Lebensjahr vollendet hat, auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt werden kann, auch wenn er noch nicht dienstunfähig geworden ist. Der Berechnung des Ruhegehaltes wird in diesem Falle der Grundgehalt und die Dienstzeit zugrundegelegt, die sich ergeben würden, wenn der Beamte bis zur Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze im Dienste verblieben wäre.

§ 2 regelt die Bestimmungen über die Höhe des Witwengeldes. Stirbt der aufgrund des § 1 zur Ruhegesetzte Beamte vor Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze, so wird der Berechnung des Witwengeldes der Ruhegehalt zugrundegelegt, zu dem der Beamte berechtigt gewesen wäre, wenn er am Todesstage in den Ruhestand getreten wäre. Der Berechnung des Witwengeldes darf jedoch höchstens ein Ruhegehalt von 75 v. H. des ruhegehaltfähigen Dienstfunktommens zugrundegelegt werden.

Das Gesetz, das mit der Ausfertigung und Verkündung durch den Reichsstatthalter versehen ist, tritt mit dem 19. Juli in Kraft und mit dem 30. März 1935 außer Kraft.

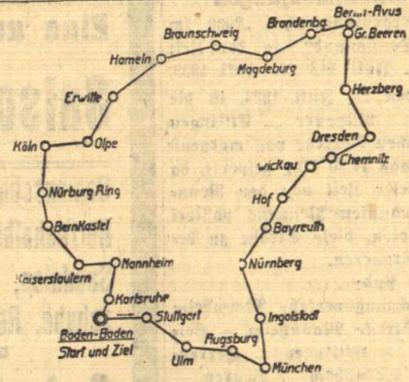
Badisches Staatstheater

Sommersoperette im Städtischen Konzerthaus. Samstag, 22. 7. Zum ersten Mal: „Wiener Blut“. Operette von Johann Strauß, 20 bis gegen 23 (2,50). Sonntag, 23. 7. „Unter der blühenden Linde“. 19.30 bis gegen 22.30 (2,50).

Streckenführung und Durchfahrzeiten

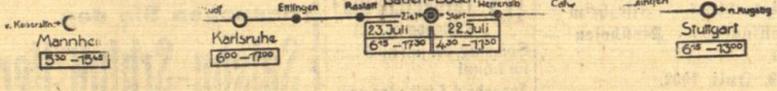


22.—23. Juli 1933



Streckenteil Mannheim bis Stuttgart

22. und 23. Juli 1933



Erklärungen!

Die Zahlen in dem umrandeten Feld unter den Ortsnamen geben die Zeiten an, während welchen die Strecke zwischen Baden-Baden und Stuttgart am Sonntag, dem 22. Juli, bzw. die Strecke zwischen Mannheim und Baden-Baden am Sonntag, dem 23. Juli 1933, für jeden Verkehr gesperrt ist. Die Sperrung erfolgt eine Stunde bevor der erste Fahrer theoretisch ankommen kann (erste Zahl). Eine

Stunde nach der Solzeit des letzten Fahrers (zweite Zahl) wird die Strecke wieder freigegeben. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß das Betreten bzw. Befahren der Strecke während der Sperrung ohne Ausnahme sowohl für Fußgänger als auch für Fahrzeuge aller Art verboten ist. Kinder und Tiere dürfen in dieser Zeit in der Nähe der Strecke nicht frei herumlaufen.

Rundfunk-Hörberichte

- am Sonnabend, dem 22. Juli 1933:**
- 11.45—12.45 Uhr: Deutschlandsender, angeschlossen Frankfurt a. M., Hamburg, München und Köln (Start der Wagen und Beiwagenmaschinen in Baden-Baden).
 - 17.00—17.15 Uhr: Sender München, angeschlossen Deutschlandsender, Köln, Königsberg und Stuttgart (Staffelbericht).
 - 17.15—18.00 Uhr: Sender Leipzig, angeschlossen Deutschlandsender (Staffelbericht und Start der Solo-Motorzähler in Chemnitz).
 - 21.00—21.20 Uhr: Deutschlandsender angeschlossen Stuttgart und Köln (Staffelbericht von der Durchfahrt Avus Berlin).
- am Sonntag, dem 23. Juli 1933:**
- 9.30 bis etwa 9.45 Uhr: Deutschlandsender, angeschlossen Köln und Frankfurt a. Main (Staffelbericht von Köln).
 - 9.45—10.00 Uhr: Deutschlandsender, angeschlossen Frankfurt a. M. und Königsberg (Staffelbericht vom Nürnberg-Ring durch den Frankfurter Sender).
 - 13.25—13.35 Uhr: Deutschlandsender, angeschlossen Stuttgart und Köln (Eintreffen der ersten Fahrer am Ziel in Baden-Baden).
 - 20.00—20.15 Uhr: Deutschlandsender, angeschlossen Funkstunde Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, München und Stuttgart (Gesamtergebnisse der „2000 km durch Deutschland“).

Durchfahrt Stuttgart am 22. Juli von 6.15 bis 13.00 Uhr
Vaihingen, Möhringen, Degerloch, Möhringer-, Tübinger-, Kirchheimer-, Jahn-, Pischeck-, Neusee-, Linden-, Klingen-, Tal-, Landhaus-, Ulmer-Straße.

Durchfahrt Karlsruhe am 23. Juli von 6.00 bis 17.00 Uhr
Linkenheimerallee, Horst-Wessel-Ring, Westend-, Jolly-, Karlstraße, Karlsplatz (Kontrollstelle), Kolbing-, Schwarzwaldstraße, Bahnunterführung, Ettliner Allee.

2000 Kilometer durch Deutschland

Am 22. und 23. Juli wird ganz Deutschland im Banne der „2000 km“ stehen. Weder bei uns noch in irgend einem Lande der Erde gab es bis jetzt eine Sportveranstaltung von diesem Ausmaß. Solange die Strecke gesperrt ist, wird sie von „Menschenmauern“ umfäumt sein, diszipliniert und geordnet durch eine

Streckenführung der 60 000 Motor-24.

Wenn am 22. Juli — also am Sonnabend — in Baden-Baden um 5 Uhr früh die erste Reitwagenmaschine zur größten Dauerprüfungsfahrt startet, die der Motorsport bis jetzt kennt, wird nicht nur die Motorwelt — Handel und Industrie — sondern jeder deutsche Arbeiter und Sportsmann voller Spannung den Verlauf und Ausgang des Kampfes der „Tausendert“ verfolgen. Wird doch vor allem die Kraftfahrzeugindustrie dazu berufen sein, durch die Motorisierung und großzügigen Straßenbau Millionen deutscher Volksgenossen wieder Brot und Arbeit zu geben.

× In Baden-Bader angekommen ist Major Kühnlein, der Kommandeur des NSKK, und hat in Brenners „Siefanie-Hotel“ Wohnung genommen.

Die ersten Unfälle in Baden-Baden

Am Döbel verbrannte gestern Abend der Wagen des Prinzen von Reiningen. Personen kamen nicht zu Schaden. — An der Ecke Maria-Viktoria-Straße und Bertholdstraße stießen gegen 10 Uhr abends ein Münchener und ein Baden-Badener Wagen zusammen. Beide Wagen wurden stark beschädigt, jedoch gab es auch hier keine Personenschäden.

Frankreich-Rundfahrt

20. Etappe, Vorbeaux-La Rochelle (183 km): 1. Aerts (B.) 5:53:22 Stunden, 2. Le Calvez (Fr.), 3. Guerra (I.), 4. Bornez (Lou.), 5. Stöpel (D.), 6. Grandi (I.), alle übrigen Fahrer mit der Zeit des Siegers auf dem siebenten Platz. Einzelkategorie: 1. Speicher 126:51:10 Stunden, 2. Martano 126:56:18 Stunden, 3. Guerra 126:58:11 Std., 5. Arghamband 127:12:32 Std., 6. Trubea 127:18:37 Std., 7. Level 127:26:29 Std., 8. Magne 127:27:27 Std., 9. Aerts 127:35:22 Std., 10. Stöpel 127:36:38 Std., 11. Geper 127:48:14 Std., 20. Thierbach 128:39:15 Std.
Länderkategorie: 1. Frankreich 381:31:29 Std., 2. Belgien 382:53:43 Std., 3. Deutschland 384:04:07 Std., 4. Schweiz 385:31:37 Std., 5. Italien 386:48:44 Stunden.

Letzte Nachrichten

Voruntersuchung der Reichstags-Brandstiftung abgeschlossen. Hauptverhandlung im September

Leipzig, 21. Juli. Von zuständiger Seite wird uns über den Stand des Verfahrens in der Reichstagsbrandstiftung mitgeteilt. Nachdem die gerichtliche Voruntersuchung gegen den einen Teil der Angeklagten schon vor einigen Tagen abgeschlossen worden war, ist nunmehr auch die Untersuchung gegen die übrigen Angeklagten durch den Untersuchungsrichter des Reichsgerichts geschlossen worden. Die Voruntersuchung hat sich infolge des großen Umfangs der angeklagten Ermittlungen länger hinausgezogen. Die Akten werden von dem Oberreichsstaatsanwalt mit der Angeklagtenliste gegen die Hauptangeklagten in den nächsten Tagen dem vierten Strafsenat des Reichsgerichts vorgelegt werden. Mit der Hauptverhandlung in der Sache kann demnach für die erste Hälfte des September gerechnet werden.

Roosevelt stimmt der Zwangsverordnung zu.

New York, 21. Juli. Roosevelt hat der Zwangsverordnung (Blankett-Code), die bei Verkürzung der Arbeitswoche eine Erhöhung der Grundlöhne in allen Industrien festlegt, zugestimmt. Durch diese Verordnung ist jede künftige Kinderarbeit verboten.

Gleichzeitig damit hat Roosevelt einen Aufruf an die Bevölkerung erlassen, indem er weitgehende Unterstützung des Notprogramms fordert.

Wattern auf Alaska notgelandet.

New York, 21. Juli. Die Maschine des Sowjetfliegers Nevanenski mit dem amerikanischen Flieger Wattern an Bord, ist 6 Meilen westlich von Nome auf Alaska infolge Gasolmangels notgelandet.

Weltflieger Post notgelandet. — Der Flieger unverletzt, Flugzeug beschädigt.

Edmonton (Kanada), 21. Juli. Der amerikanische Weltflieger Post mußte in Fiat (Alaska) notlanden; während Post unverletzt blieb, wurde seine Maschine beschädigt. Ein Hilfsflugzeug mit einem neuen Propeller, der an dem Flugzeug des Weltfliegers zu Bruch ging, befindet sich auf dem Wege zur Notlandeestelle.

Einstellung nationalsozialistischer Arbeiter und Hilfskräfte bei der Reichspost

Berlin, 20. Juli. Für die Einstellung als Hilfskräfte und Arbeiter bei der Deutschen Reichspost kommen in erster Linie Angehörige der NSDAP, und der ihr eingefügten nationalen Verbände in Frage. Besonders berücksichtigt werden die älteren und verdienstvollsten erwerbslosen Mitglieder der NSDAP, mit einer Mitgliedsnummer bis 100 000. Um vornehmlich ihnen wieder einen Arbeitsplatz zu verschaffen, werden alle durch die Entlassung von staatsfeindlich eingestellten Arbeitern freigewordenen Arbeitsplätze nur mit Nationalsozialisten besetzt werden. Die Dienststellen werden sich wegen der Einstellung nationalsozialistischer Kräfte, die noch nicht bei der Deutschen Reichspost beschäftigt waren, bei Bedarf an die zuständige Gauleitung der NSDAP wenden, nötigenfalls unter Inanspruchnahme des Arbeitsamtes. Sofern im übrigen zur Einstellung von Hilfskräften und Arbeitern auch langjährig bereits bei der Deutschen Reichspost beschäftigt Gewesene, politisch durchaus zuverlässige, nicht der NSDAP angehörigen Bewerber in Frage kommen, deren Wiederverwendung im öffentlichen Interesse liegt, können die Stellen bis zur Hälfte mit ihnen besetzt werden.

Ämtliche Berliner Devisen-Kurse

	Geldkurs		Briefkurs		für
	20. 7.	19. 7.	20. 7.	19. 7.	
Amsterdam	169.63	169.68	169.97	169.87	100 Gulden
Athen	2.408	2.408	2.412	2.412	100 Drachm.
Brüssel	58.59	58.49	58.71	58.61	100 Belg.
Bukarest	2.488	2.488	2.492	2.492	100 Ley
Canada	2.827	2.792	2.833	2.798	1 Can. Dollar
Danzig	81.62	81.72	81.88	81.78	100 Gulden
Italien	22.18	22.18	22.22	22.22	100 Lire
Japan	0.874	0.879	0.876	0.881	1 Yen
Kopenhagen	62.29	62.54	62.41	62.66	100 Kronen
Lissabon	12.29	12.74	12.71	12.73	100 Escudo
London	13.98	13.99	14.02	14.03	1 Pfd. Sterl.
New-York	2.967	2.877	2.973	2.933	1 Dollar
Paris	16.44	16.42	16.48	16.46	100 Franken
Prag	12.52	12.52	12.54	12.54	100 Kronen
Schweiz	81.17	81.12	81.28	81.33	100 Frank
Sofia	3.047	3.047	3.053	3.053	100 Leva
Spanien	35.06	35.04	35.17	35.12	100 Peseten
Stockholm	71.93	72.18	72.07	72.32	100 Kronen
Wien	46.95	46.95	47.05	47.05	100 Schill.

Todes-Anzeige

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Bruder und Onkel

Karl Dillmann

heute morgen nach kurz vollendetem 67. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, von seinem schweren Leiden erlöst wurde.

Ettlingen, 21. Juli 1933.

Therese Dillmann, geb. Endlich
Heinrich Dillmann, Colmar i. Els.

Beerdigung: Sonntag mittag 1/3 Uhr.
Beistunde im Chöre, heute abend 8 Uhr.

Ämtliche Bekanntmachungen

Dauerprüfungsfahrt „2000 km durch Deutschland“ in der Zeit vom 21. Juli bis 23. Juli 1933.

Am Sonntag, den 23. Juli 1933, ist die Straße Karlsruhe — Müppurr — Ettlingen — Raßfurt für jeglichen Verkehr von morgens 6 Uhr bis nachmittags 17.30 Uhr gesperrt, da diese Strecke in dieser Zeit von den Rennwagen des obengenannten Rennens passiert wird. Es ist verboten, diese Straße zu befahren oder zu überqueren.

Umleitungswege sind:

a) für den Durchgangsverkehr Mannheim — Offenburg die Strecke Mannheim — Heilbronn — Durlach — Ettlingen — Herrnsbach — Offenan — Gernsbach — Beuten — Lichtental — Baden-Baden — Neuwiler — Steinbach — Bühl.

b) für den örtlichen Verkehr Karlsruhe — Bühl: Karlsruhe — Mühlburg — Durmersheim — Vietigheim — Detigheim — Rheinau — Ottersdorf — Wintersdorf — Hfzheim — Hgelsheim — Ettlingen — Stollhofen — Schwarzbach — Bühl.
Ettlingen, den 19. Juli 1933.
Bezirksamt.

Achtung!

An unsere werten Mitglieder!

Verschiedene Konkurrenzvertreter versuchen durch unwahre, sowie gemeingefährliche Denunziationen unsere Mitglieder auszuspannen und zu beunruhigen.

Wir erklären rechtsverbindlich, daß kein Mitglied unserer Kasse lt. Antragstellung eine Haftung übernommen hat, noch viel weniger für solche verantwortlich gemacht werden kann. Unseren Versicherten stets gerne zu Diensten empfehlen wir uns mit treudeutschem Gruß

Krankenunterstützungs-Kasse „Nothilfe“
Deutscher Landwirte und verwandter Berufe,
B. a. G., Bezirksdirekt. Karlsruhe, Karlsru. 132

Emmy Schwamberger am Stadtpark

setzt ihr ganzes Sommerlager zum

Saison-Verkauf

auf folgende Preise zurück:

2.95 3.95 4.95

Wie immer schon nur beste Qualität, und das Wichtigste, nur moderne Formen!

Hutkappen,

auch f. große Kopfweiten, auf 1.95 u. 2.95 herabgesetzt

Eine außergewöhnl. Gelegenheit

bietet unser

Saison-Schluss-Verkauf

vom 22. Juli bis 5. August

Damenschuhe 3.90 4.90 5.50 5.90 6.50 6.90

Herrenhalbschuhe 6.90 7.50 7.90 8.50

Sandalen, weiße Schuhe, Lederpantoffel, Turnschuhe, Reise-Pantoffel besonders billig

Damenstrümpfe und Söckchen

Schuhhaus Fritz Staub

Turnverein 1885 Ettlingen (o. V.)

Samstag, 22. Juli ab 8 Uhr im Lokal

Ausgabe d. Festkarten usw. für das 15. Deutsche Turnfest in Stuttgart

Es ist Pflicht eines jeden Fest-Teilnehmers, zu erscheinen. Anschließend Monatsversammlung

Der Führer

Frachtbrieft

Eilfrachtbrieft

Expresbkarten

Frachtanhänger

Eilgutanhänger

Expresbanhänger

Buch- und Steindruckerei

R. Barth

Besuchen Sie den

Saison-Schluss-Verkauf

von 22. Juli bis 5. August 1933 bei

Concentra - Schuh - Vertrieb

Es lohnt sich!

Karlsruhe Adlerstraße 13

Gummistempel

Jeder Art in fachgemäßer Ausführung liefert rasch und billig die

Buch- und Kunstdruckerei R. Barth

Ettlingen

Saison-Schluss-Verkauf!
Wer jetzt einkauft

Beginn: Samstag, den 22. Juli 1933

handelt national, weil er Arbeit beschaffen hilft. Wir haben die Preise derart zurückgesetzt, daß es auch den Minderbemittelten möglich ist, einzukaufen. Dabei handelt es sich durchweg um ganz vorzügliche Qualitäten.

Wir führen nur einige Beispiele in unseren erstklassigen Strickartikeln an:

Küblers Knabenanzug mit 2 Taschen
Größe 3 statt 14,10 RM. = 8,- RM., Größe 2 statt 12,80 RM. = 7,50 RM., Größe 1 statt 11,60 RM. = 7,- RM.

Einzelne Knaben-Westen und -Pullover
Größe 4 = 6,50 RM., Größe 3 = 5,- RM., Größe 2 = 4,50 RM.
Größe 1 = 4,-, 3,50, 2,-, 1,- RM.

Küblers Kinderstrickkleider: Größe 75 9,- RM. Größe 60 7,50 RM. Größe 55 7,- RM. Größe 45 6,- RM.

Küblers Damenstrickkleider: Gr. 40, Länge 105 12,90 RM. Gr. 48, Länge 115 13,70 RM. Gr. 48, Länge 120 15,70 RM.

Auf andere Kübler-Damenkleider geben wir bis zu 20% Rabatt

Damenstrümpfe: Seide 90 Pfg., 80 Pfg., plattiert 1,10 RM. Es handelt sich um vorzügliche Strümpfe, die wir bei einem Konkurslager vorteilhaft einkaufen konnten.

Auf alle nicht zurückgesetzten Artikel geben wir 10% Rabatt

Köhler & Kast, Ettlingen Kronenstraße 24

Vordrucke für Anträge auf

Ehstandsdarlehens

Arbeitgeberbescheinigung dafür

Zahlungsaufforderung

und letzte Mahnung für die Gemeindekasse empfiehlt

Buch- u. Steindruckerei R. Barth
Kronenstraße 26 — Fernsprecher 78

Süße Gbirnen 1 Pfd. 15 Pf., 3 Pfd. 39 Pf. sowie neue gelbe Kartoffeln 1 Pfd. 4 Pf., 10 Pfd. 38 Pf. solange Vorrat

Frank am Markt

Eßt deutsches Obst!

Große Freude

bereiten Sie mit einem Geschenk

in Briefbogen für Schreibmaschine und Handschrift, Korrespondenz-Karten etc.

Postkarten u. Briefhüllen mit Aufdruck

Besichtigen Sie bitte unsere Muster

BUCH- UND STEINDRUCKEREI R. BARTH